

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 141.

Mittwoch den 24. Juni

1857.

3. 346. a (3) Nr. 3700.

K u n d m a c h u n g.

Die Direktion der privil. österr. Nationalbank hat die Dividende für den ersten Semester 1857 mit Dreißig Gulden B. B. für jede Bankaktie bemessen.

Diese Dividende kann, vom 1. Juli l. J. angefangen, in der hierortigen Aktien-Kasse, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen klassenmäßig gestempelte Quittungen erhoben werden.

In der ersten Hälfte des Monats Juli l. J. wird eine, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Ertragnisse der Bank im ersten Semester 1857 zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Wien, am 12. Juni 1857.

P i p i h,
Bankgouverneur.
B e n v e n u t i,
Bankgouverneur-Stellvertreter.
P o p p,
Bankdirektor.

3. 96. a (5) Nr. 628, ad 9119.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Hermannstadt wird Mathias Kuschik, auch Kosafi und Zoldferi genannt, 28 Jahre alt, katholischer Religion, ledigen Standes, gewesener Alumnus von Gran und im Jahre 1848 Schüler des Posmaneums in Wien, und während der ungarischen Revolution Adjutant des Insurgenten-Artillerie-Obersten Josef Mack, aus Komorn gebürtig, dormalen unbekanntes Aufenthaltes, welcher wegen Verbrechens des Hochverrathes nach §. 58 Absch. c. St. G. B., begangen durch Aufwieglung zum Bürgerkriege und Losreißung von Ungarn und Siebenbürgen von dem einseitlichen Staatsverbanne des Kaiserthums Oesterreich, insbesondere durch dahin zielende Umtriebe im Jahre 1852 im Großfürstenthume Siebenbürgen und in Pesth, mit Beschluß dieses k. k. Landesgerichtes vom 18. Dezember 1856, 3. 9119, in Anklagestand versetzt worden, aufgefordert, binnen einem Jahre und Tage von heute an, so gewiß bei diesem k. k. Landesgerichte sich zu stellen, widrigenfalls gegen ihn das Verfahren und Erkenntniß in seiner Abwesenheit erfolgen wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes Hermannstadt am 18. Dezember 1856.

3. 1054. (1) Nr. 2976.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht, als Bergsenat, in Laibach gibt bekannt:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. M. Foregger in Silli in Reassumirung der exekutiven Feilbietung des dem Herrn Franz Walter gehörigen, im Bergbuche Tomo Supplementband der verschiedenen Werkscomplexe sub Nr. 84 vorkommenden Steinkohlenbergbaues zu Möttling im Schätzungswerthe von 10.000 fl. die Tagsatzungen vor diesem k. k. Landesgerichte auf den 27. Juli, 31. August und 28. September l. J. Vormittag mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe zugeschlagen würde.

Das Schätzungsoperat und die Feilbietungsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Juni 1857.

3. 1015. (2) Nr. 2794.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es habe in die Reassumirung der exekutiven zweiten und dritten Feilbietung der dem

Johann Fappel gehörigen Hälfte des Morasterrains Kekt. Nr. 943 XXI am Bolar und der darauf stehenden Gebäude Erh. Nr. 29, beides im gerichtlichen Schätzungswerthe von 891 fl. 40 kr., dann der Morastgemeintheile am Bolar Mapp. Nr. 219 und 220, im Schätzungswerthe von 135 fl. 25 kr., zur Hereinbringung der dem Josef Arze aus dem Urtheile vom 19. März 1854, 3. 2647, zustehenden Forderung, im Restbetrage von 72 fl. 10 kr., der hievon seit 7. März 1855 laufenden Zinsen und Exekutionskosten gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 13. Juli und 10. August l. J. Vormittags vor diesem Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe zugeschlagen werden.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchsextrakte und Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Die Rubrik für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, Martin Jurmann und Thomas Schager, wurde dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Drel zugestellt.

Laibach am 6. Juni 1857.

3. 351. a (2) Nr. 646.

Bei dem gefertigten k. k. Steueramte wird zu Folge hoher Steuer-Direktions-Berordnung vdo. 10. Juni d. J., 3. 3503, ein Diurnist mit dem Taggelde von 45 kr. auf die Dauer von 3 Monaten aufzunehmen gesucht.

Darauf Reflektirende wollen sich bis Ende d. M. persönlich melden.

K. k. Steueramt Krainburg am 17. Juni 1857.

3. 1039. (1) Nr. 1136.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Marentizh, durch Georg Marentizh von Gradac gegen Georg Galouz von Gradac, wegen aus dem Urtheile vdo. 30. Mai 1856, 3. 1259, schuldigen 114 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 430 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 10. Juli, auf den 10. August und auf den 10. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 13. April 1857.

3. 1044. (1) Nr. 415.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Weizelberg, in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Paif von Großlack, gegen Bernhard Tomshizh von Schalna, wegen aus dem Vergleiche vom 24. August 1854 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Kekt. Nr. 255 vorkommenden Realität in Schalna, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 270 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juli, auf den 20. August und auf den 21. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weizelberg in Sittich, als Gericht, am 13. Februar 1857.

3. 1051. (1) Nr. 2454.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Ruperschtitsch von St. Ruprecht, gegen Franz Gorenz von Obermladitzh, wegen schuldigen 29 fl. 51 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raffensfuß sub Urb. Nr. 368 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1062 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juli, auf den 8. August und auf den 7. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raffensfuß, als Gericht, am 5. März 1857.

3. 1053. (1) Nr. 1720.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dako Ranilovizh von Sofize, gegen Fanko Paunovizh von Leschzhe Nr. 2, wegen aus dem Vergleiche vdo. 28. Februar 1852 schuldigen 218 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub Tom. Nr. 69 vorkommenden Weingartenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 16. Juli, auf den 17. August und auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 23. Mai 1857.

3. 1000. (2) Nr. 1217.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Knaflizh und Aloisia Supanzhizh, durch den Nachhaber Dr. Johann Achazhizh in Laibach, gegen Frau Helena Wrenk, verwitwet gewesenen Hauptmann von Sagor, wegen aus dem Urtheile vdo. 20. Mai 1854, 3. 2016, schuldigen 500 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 153 vorkommenden Haus-, Grund- und Mülhrealität zu Sagor, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4045 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Juli, auf den 21. August und auf den 22. September 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 23. April 1857.

3. 1009. (1) Nr. 2793.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Slatz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Penko, von Slavina Haus-Nr. 31, wider denselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Rusdorf sub Urb. 64 vorkommenden Viertelhube sub praesentato 20. Mai 1857, Z. 2993, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. September 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Lukas Kovazhizh von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. Mai 1857.

3. 1010. (1) Nr. 2795.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Sreboth, so wie dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Sreboth von Adelsberg wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums, der im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 114 vorkommenden Realität sub praes. 20. Mai 1857, Z. 2795, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Lukas Kovazhizh von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. Mai 1857.

3. 1021. (1) Nr. 633.

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird kund gemacht:

Es wurde über Ansuchen des Herrn Johann Wiederwohl, durch Herrn Dr. Suppanzhizh die exekutive Feilbietung der dem Herrn Johann Tomiz gehörigen, in Neustadt gelegenen, im vormaligen Grundbuche des Stadtdominiums Neustadt sub Rekt. Nr. 120, und 145 vorkommenden laut Schätzungsprotokolles auf 4796 fl. 40 kr. bewertheten zwei Häuser sammt Gärten und des im nämlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 146/3 vorkommenden, auf 480 fl. bewertheten Acker wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 10. August 1855 schuldigen Kapitals pr. 600 fl. c. s. c., bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 5. Juni, 3. Juli und 7. August l. J. jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die in Exekution gezogenen Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über, und nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 21. April 1857.

Nr. 633.

Nachdem bei der ersten Feilbietungstagsatzung kein Anbot erfolgte, hat es bei den auf den 3. Juli und 7. August l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen sein Verbleiben.

Neustadt am 16. Juni 1857.

3. 1022. (1) Nr. 1821.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Pokorn, Vormund des minderj. Franz Pokorn von Safniz Haus-Nr. 44, gegen Johann Doliner von Safniz Haus-Nr. 46, wegen schuldigen Verpflegskosten bis 22. Mai 1856, pr. 18 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Urb. Nr. 2314 vorkommenden Realität zu Safniz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1424 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Juli, auf den 21. August und auf den 20. September 1857, jedesmal Vormittags

um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Johann Starmann und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger werden zu Händen des Johann Triller als Curator ad actum verständigt.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 18. Mai 1857.

3. 1023. (1) Nr. 1795.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird den beiden abwesenden unbekannt wo befindlichen Dlenka Dollenz geborene Dredkar und Hansche Jenko, und ihren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern erinnert, daß sie über das Amortisirungs-Anlangen des Primus Woschner von Scherouskiewerch bei St. Urbani Haus Nr. 1 ihre Ansprüche auf die, auf der im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 683 vorkommenden Hube für sie haftende Forderung aus dem Heirathsvertrage vom 1. Februar 1778 intab. 17. Mai 1783 pr. 300 Dukaten und 6 Zechini in specie redizirt auf 367 fl. C. M. und aus dem Schutzbriefe vom 1. Juni 1787 intab. 15. Dezember 1787 pr. 800 fl. C. M. oder 680 fl. C. M. binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Kundmachung dieses Ediktes so gewieß hieramts anzumelden und darzuthun hätten, widrigens auf weiteres Anlangen des Amortisirungswerbers die Hypothekarforderungen für erloschen und kraftlos erklärt und auf Grund dieses Erkenntnisses extabulirt werden würden. Zur Wahrung der Rechte dieser Tabulargläubiger wird Bartholmä Schrei von Dolnadobrava als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 17. Mai 1857.

3. 1025. (1) Nr. 960.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Dreschnit Klenovik und dessen allfällige ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger, mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider sie Mathias Dreschnit von Klenovik die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums, auf die im Klingensfelder Grundbuche sub Top. Nr. 3 vorkommende Bergrealität in Grastent hiergerichts eingebracht, und um richterliche Abhilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 17. August d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesen Gerichte unbekannt ist, wurde ihnen auf ihre Gefahr und Unkosten Herr Franz Erman von St. Margarethen zum Kurator bestellt.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 31. März 1857.

3. 1030. (1) Nr. 1447.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird die Relizitation der von Anton Widmar aus Oberlaibach, am 20. April 1855 um den Meistboth pr. 922 fl. erstandenen Realität Urb. Nr. 140, Rekt. 3. 18. zu Podklanz auf dessen Gefahr und Kosten bewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 26. Juni d. J. am Dite der Realität angeordnet; Bemerk wird, daß bei dieser Realität wegen günstiger Lage des Gebäudes das Gerberhandwerk betrieben wurde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, an 19. Juni 1857.

3. 1031. (1) Nr. 3022.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das Aufstundungsgesuch der Wilhelmine Gräfin von Auersberg, durch Herrn Dr. Dvijazh wegen unbekanntes Aufenthaltes des Kaspar Starre von Skaruzhna, dem aufgestellten Kurator Andreas Bergant Realitätenbesitzer in Skaruzhna zugestellt wurde.

Stein am 9. Juni 1857.

3. 1032. (1) Nr. 2961.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die vom Herrn Dr. Karl Wurzbach als Ersucher der Johann Penzau'schen Realität zu Homek, für Andreas und Maria Dpale und für Franz Gradischeg eingelegten

Meistbottsvertheilungsrubriken wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem Herrn Conrad Janeschitz von Unterperecu als aufgestellten Kurator zugestellt wurde.

Stein am 8. Juni 1857.

3. 1033. (1) Nr. 2888.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Armeninstituts zu Mannsburg, wider Lorenz Funke vom Mansburg für Paul Stoff eingelegte Rubrik vom Bescheide 23. April l. J. Nr. 1857, Z. 2060, wegen unbekanntes Aufenthaltes desselben dem Herrn Franz Dollenz von Mannsburg zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 2. Juni 1857.

3. 1040. (1) Nr. 578.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben: Es sei in der Exekutionsache des Herrn Anton Moschel von Planina, wider Helena Straffischer von Koschlek, wegen schuldigen 70 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der gegner'schen, aus dem Heirathsvertrage vom 16. Mai 1831 herrührenden am 3. September intabulirten Heirathsansprüche der im Grundbuche Thurnlak sub Rekt. Nr. 481 vorkommenden, dem Jakob Straffischer von Koschlek gehörigen, Realität pr. 290 fl. gewilliget worden, und werden zu diesem Behufe die Feilbietungstermine auf den 6. Mai, den 6. Juni und den 6. Juli l. J. jedesmal 10 bis 12 Uhr früh im Gerichtssitze mit dem Bescheide angeordnet, daß dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution von 20 fl. befindet, können täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Jänner 1857.

Nr. 3384.

Da zum ersten und zweiten Termine kein Kaufstifter erschienen ist, so wird zum dritten und letzten Termine auf den 6. Juli l. J. früh 10 bis 12 Uhr mit obigem Anhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht am 7. Juni 1857.

3. 1043. (1) Nr. 1088.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Dgrinz von Neustadt, gegen Florian Golle von Steinbach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. Februar 1854, Z. 1885, schuldigen 26 fl. 16 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Graf Hochenwart'schen Benefiziums-Gilt St. Aushizh Neu zu Steinbach sub Rekt. Nr. 5 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2007 fl. 40 kr. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 17. August und auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 23. Mai 1857.

3. 1048. (1) Nr. 2199.

E d i k t.

Die mit Edikt vom 11. April 1857, Nr. Erb. 1589, auf den 28. Mai, 27. Juni und 28. Juli 1857 angeordneten exekutiven Feilbietungen, der Andreas Lesserschen Realität von Zelovizh werden auf den 27. Juni, 28. Juli und 29. August übertragen.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Mai 1857.

3. 1049. (1) Nr. 2196.

E d i k t.

Die mit Edikt vom 10. April 1857, Nr. Erb. 1516, auf den 26. Mai, 30. Juni und 31. Juli 1857 bestimmten exekutiven Feilbietungen der Johann Zhampa'schen Realität in Soderschitz werden auf den 31. Juli, 31. August, und 30. September 1857 übertragen.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Mai 1857.